

Drei Fragen an IGSU-Botschafterin Fabienne Kühnis

Sie bezeichnet sich selbst als Chamäleon: Die Umweltingenieurin Fabienne Kühnis hat drei Jobs. Sie vermarktet und vertreibt Up-Cycling-Produkte in einer Stiftung, arbeitet im Catering eines Zirkus und als Prüfungsaufsicht an einer Privatschule. Gleichzeitig engagiert sich die 38-Jährige als Grüne Gemeinderätin für Kloten und als IGSU-Botschafterin für eine saubere Schweiz.

Fabienne, was ist Deine Aufgabe als IGSU-Botschafterin?

«Ich sensibilisiere Passantinnen und Passanten für die Themen Littering und Recycling – vom Schüler bis zur Seniorin. Ich zeige ihnen auf, dass sowohl unser Handeln, aber auch unser Nicht-Handeln – wie beispielsweise beim Liegenlassen von Abfall – Konsequenzen für unsere Umwelt und für uns Menschen hat.»

Was war Dein schönstes Erlebnis auf Botschafter-Tour?

«Es gab unzählige schöne Erlebnisse. Unvergessen bleibt beispielsweise der Moment, als uns in St. Gallen ein netter Herr 50 Franken in die Hände gedrückt hat, damit wir uns ein Eis oder ein Getränk kaufen konnten. Er überhäufte uns mit Komplimenten und bedankte sich für unsere tolle Arbeit.»

Wie reagierst Du bei uneinsichtigen Litterern?

«Am besten klappt es, wenn man die Situation mit Humor entschärft. Denn Humor kommt besser an als der Mahnfinger. So versuche ich, der Person die Folgen von Littering aufzuzeigen. Wenn ich dann auf Ablehnung stosse, lasse ich es aber gut sein und widme mich Personen, die empfänglicher sind für unsere Botschaften.»